

Absender

Name / Firma:
Ansprechpartner:
Straße / PLZ / Ort:
Telefonnummer / E-Mail:
Objektanschrift:

Bernhard Remmers Institut für Analytik GmbH
Bernhard-Remmers-Str. 13
49624 Lönigen

Tel. 0 54 32 / 83 569
E-Mail: info@brifa.de

Der Begriff "Hausfäulepilz" ist eine Bezeichnung für Pilze, die in Gebäuden vorkommen und eine Fäule im Holz verursachen. Diese Fäule kann eine Schädigung des Holzes hervorrufen und somit die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigen.

Für eine fachgerechte Planung der Instandsetzung ist es unerlässlich, die genaue Spezies zu identifizieren.

Auftrag / Probenbegleitschein

Hiermit beauftragen wir das Bernhard Remmers Institut für Analytik GmbH mit der kostenpflichtigen Untersuchung von Probe/n hinsichtlich des Vorliegens von Hausfäulepilzen.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Die Untersuchung erfolgt i.d.R. binnen 2 Wochen.

(Ist die Untersuchung besonders eilig? Ja Nein. Falls ja, bitte Telefonnummer angeben!)

1. Objektbeschreibung

Bei dem Objekt handelt es sich um ein

- | | | |
|---|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Einfamilienhaus | <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus | <input type="checkbox"/> Stallung |
| <input type="checkbox"/> Öffentliches Gebäude | <input type="checkbox"/> Schule, Kindergarten | <input type="checkbox"/> Scheune |
| <input type="checkbox"/> Kirche | <input type="checkbox"/> Blockhaus | <input type="checkbox"/> Fertighaus |
| <input type="checkbox"/> Mietwohnung | <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | |

2. Schadensbeschreibung

(Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Keller | <input type="checkbox"/> Wände | <input type="checkbox"/> Holzdecke |
| <input type="checkbox"/> Balkon | <input type="checkbox"/> Dach | <input type="checkbox"/> Holzfußboden |
| <input type="checkbox"/> Holzverkleidung | <input type="checkbox"/> Treppenhaus | <input type="checkbox"/> Holztreppe |
| <input type="checkbox"/> Wohnung | <input type="checkbox"/> Lagerraum | <input type="checkbox"/> Massivdecke |
| <input type="checkbox"/> Fachwerk | <input type="checkbox"/> sonstiges: _____ | |

Erläuterungen

Probenahme

Zur Bestimmung ist das Vorliegen von **Fruchtkörpern oder charakteristischem Mycel erforderlich. Zerstörtes Holz ohne Mycel ist nicht ausreichend.** Ideal für die mikroskopische Bestimmung ist ausdifferenziertes, d.h. **altes strangartiges Oberflächenmycel**, das sich vom Untergrund lösen lässt. Lässt sich das Mycel nicht vom Untergrund lösen, sollte es immer mit einem Stück von diesem versandt werden. In der Regel sollte eine Probe von der Größe einer Zigaretenschachtel eingesandt werden. Falls nur spärliches Mycel vorhanden ist, entnehmen Sie bitte soviel wie möglich und achten Sie darauf, möglichst strangartige (fädige, schnurartige) Strukturen aufzuspüren und zu beproben. Gesonderte Entnahmestellen bitte getrennt verpacken und beschriften.

- das Probenmaterial sollten eher zu groß als zu klein sein; mindestens ca. 10x10 cm groß und immer einen Teil des Untergrundes enthalten
- bei der Auswahl der Probe sollten unterschiedlich aussehende Mycelteile von einer Entnahmestelle gesammelt werden
- die Entnahme kann zum Beispiel mit dem Taschenmesser, einem Handbeil oder Schraubendreher etc. erfolgen
- befallene Holzproben sollten aus dem Übergang vom befallenen zum nicht befallenen Holz stammen
- bei der Probenentnahme sollte jede einzelne Probe beschriftet bzw. eine einfache Skizze der örtlichen Gegebenheiten erstellt werden

Schadenshistorie / Fotos

Informationen zum Bauwerk sowie zur Entstehung und Ursache des Schadens (Wassereintritt, Brände, fehlende Lüftung etc.) sowie Fotos des Befalls bzw. der Entnahmestelle können ebenfalls die Bestimmung erleichtern und beschleunigen.

- Um die Bestimmung zu vereinfachen sollten bestimmte Merkmale vor Ort erfasst werden.
- Lage des Mycels (Entfernung zum Holz, Mauerwerk)
- Holzart (Nadel- oder Laubholz)
- Geruch (Pilzgeruch ?)
- sind andere Pilze vorhanden (z.B. Schleim o. Schimmelpilze)
- Beschreibung der Räumlichkeiten (Keller, Dachgeschoss, Boden, Decke etc.)
- **Fotodokumentation** (Senden an: info@brifa.de)

Verpackung

Nasses Probenmaterial bitte vor Versand trocknen. Um Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Proben generell nicht in Kunststofftüten/- dosen verpackt werden. Briefumschläge, Zeitungspapier, Pappkarton etc. sind dagegen ideal.

- bei eventuellen Problemen mit Schimmelpilzen sollte das Probenmaterial **trocken** in z.B. Zeitungspapier eingeschlagen und **nicht** in luftdichte Behälter / Tüten transportiert werden

Wenn die o.g. Punkte eingehalten werden, wird uns die Bestimmung des Befalls erleichtert.